



Universitätsbibliothek Paderborn

C. F. Gellerts anmuthiger Schriften ... Band

I. Lehr-Gedichte und Erzählungen. II. Leben der schwedischen Gräfin von G***. III. Briefe, nebst einer praktischen Abhandlung von dem guten Geschmacke in Briefen

Gellert, Christian Fürchtegott

Strassburg, 1755

VD18 10866280-003

Der großmüthige Räuber.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49034)

Der großmüthige Räuber.

Auf offnem Weg hielt einen Wandersmann
 Ein Räuber, nah um London, an.
 Ach, sprach der arme Wandersmann,
 Ich bitt euch, laßt mir nur das Leben.
 Ich hab euch ja kein Leids gethan,
 Und wollt euch gern, was ihr verlangtet, geben;
 Doch heute hab ich nichts bey mir.
 Ich geh jetzt noch der Stadt, um da zehn Pfund zu heben;
 Und Morgen bin ich wieder hier
 Und theile sie mit euch; so wahr Gott über mir!

Gut, sieng er an, du hast geschworen.
 Ich glaube dirs. Geh fort. Ich wünsche dir viel Glück;
 Im kurzen kam der Wandersmann zurück.
 Ach, sprach er mit erfreutem Blick,
 Seht, was ich Aermster fand, ihr habts doch wohl vers
 lohren,
 Zehn Pfund, und mehr noch z z welch ein Glück!
 Und diese bring ich euch zurück,
 Erlaßt mir das, was ich beschworen.

Nein, hub der Räuber an, ich habe nichts verlohren,
 Behaltet euer Geld, weil ihr so ehrlich seyd.

* * *

So fühlt oft selbst ein Schelm den Werth der Red
 lichkeit.

